

Gartenarbeit als Lebenshilfe

Von Patrick Moebs

BOCHOLT. Das Tor ist in strahlendem Blau gestrichen. Direkt hinter dem Gartenzaun wächst ein riesiger Kürbis heran. Unter dem Walnussbaum ist vor der restaurierten Hütte ein Tisch gedeckt. Auf der Parzelle im Kleingartenverein „Am Stadtwald“ hat die Gartengruppe des Sozialdienstes katholischer Frauen (SKF) ihr Zuhause.

Allerdings ist die Gartengruppe derzeit ein Ein-Mann-Betrieb. Sem Degwer sorgt dafür, dass alles gut in Schuss ist, und Tomaten und Paprika geerntet werden können. „Die Gartengruppe ist im April gegründet worden“, sagt Jens Habers. Er betreut beim SKF die Männergruppe „Mann oh Mann“, die ein Freizeitangebot für psychisch Kranke ist und zu Besuch im Kleingarten ist. „Die Gartengruppe soll allerdings auch nur zwei bis drei Leute umfassen“, so Habers.

Anfangs nichts Großartiges

Beim Start gehörte auch Bernd Junker zur Gartengruppe. „Das war hier nichts Großartiges“, erinnert er sich. „Es musste einiges instand gesetzt werden“, sagt er. Die Parzelle in der Kleingartenanlage habe eine Dame, die dem SKF nahestehe, zur Verfügung gestellt, sagt Habers.

Inzwischen ist alles ordentlich und gepflegt. Eine neue Bank wurde aufgestellt, auch für Besucher. „Wir freuen uns immer, wenn Leute vorbeikommen und schau-



Jens Habers (von links), Bernd Junker und Sem Degwer zeigen, was in der Gartenparzelle alles geerntet werden kann.

Foto: Sven Betz

en, was wir hier machen“, sagt Degwer. „Herr Degwer geht in der Gartenarbeit auf“, sagt Habers. „Es macht mir sehr viel Spaß“, antwortet Degwer. Allerdings hätte er auch nichts dagegen, wenn er wieder ein wenig Unterstützung bei der Gartenarbeit bekommen würde. Anfragen koordiniert beim SKF Sarah Engenhorst.

Der große Kürbis wird dem Eingangsmenü des SKF gestiftet, der Suppenküche am Schönenberg, die günstiges Mittagessen anbietet. Degwer hat schon eine Sack-

karre besorgt, um den Kürbis transportieren zu können. Am Eingang der Kleingartenanlage steht auch immer eine Schubkarre, in die

Kontakt

Wer sich für die Männergruppe „Mann oh Mann“ oder die Gartengruppe des Sozialdienstes katholischer Frauen SKF interessiert, bekommt weitere Informationen unter ☎ 02871/2518210. An-

überzähliges Gemüse oder Obst gelegt werden können. „Das wird wechselweise ans Eingangsmenü oder an die Bocholter Tafel gespendet“,

sprechpartner für die Männergruppe ist Jens Habers, für die Gartengruppe Sarah Engenhorst. Informationen zum Programm der Männergruppe gibt es auch im Internet.

| www.skf-bocholt.de

erklärt Habers.

Die Mitglieder der Männergruppe fühlen sich sichtlich wohl im Garten unter dem Walnussbaum. Normalerweise trifft sich die Gruppe montags um 17.30 Uhr im Eingangsmenü. „Wir sind eine Freizeitgruppe“, erläutert Habers. Es fallen keine Kursgebühren an und es ist keine Pflicht, zu kommen. Dementsprechend schwankt die Zahl der Teilnehmer zwischen zwei und zehn. „Wenn zu viele kommen, wird es allerdings auch schwierig“, sagt Habers.